

„Aufbruchstimmung begeistert“

KOSOVO

Seit einigen Wochen ist Volker Weber Director of Food & Beverage im Swiss Diamond in Priština. Dort ist er für 165 Mitarbeiter verantwortlich.



Priština. Ein paar E-Mails, ein Flugticket in den Kosovo, nach drei Tagen war alles geklärt. „Ich mag es, wenn schnelle Entscheidungen getroffen werden“, betont Volker Weber. Sein neuer Arbeitgeber ist deshalb genau sein Fall. „Das Unternehmen hat einen qualifizierten Manager aus Deutschland gesucht, mit mehrjähriger Erfahrung in der Luxushotellerie. Man brauchte mich“, freut sich Weber. Der Eigentümer des Swiss Diamond Hotel in Priština, der Politiker Behgjet Pacolli, fackelte deshalb nicht lange. Bekannt ist er vor Ort, weil er Gründer und Vorsitzender der Partei Allianz Neues Kosovo ist und 2011 bis 2014 stellvertretender Premierminister des Kosovo war. Auch als Unternehmer will er das Land voranbringen und sieht im Tourismus große Chancen.

Als Director of Food & Beverage im Swiss Diamond hat Weber die Verantwortung für 165 Mitarbeiter. Innerhalb kurzer Zeit schon hat er sein Umfeld schätzen gelernt. „Es war die freundliche Art, das Willkommen, das Gefühl, gebraucht zu

werden“, so Weber. Auch die „Aufbruchstimmung um ihn herum“ begeistert ihn. Das Land, formal eine autonome Provinz des Landes Serbien, befindet sich wirtschaftlich im Aufbau. Weber sieht in Priština Hotellerie und Gastronomie regelrecht im Aufblühen. „Die Währung ist der Euro, die Sicherheitslage so gut wie in jeder deutschen Großstadt, die Cafés, Restaurants und Bars sind voll, ein Großteil des gesellschaftlichen Lebens findet dort statt.“ Deshalb will Weber seine Mitarbeiter nicht nur schulen, sondern auch selbst „das Land für den Tourismus bekannter machen“.

Volker Weber war 15 Jahre alt, als er 1975 seine Ausbildung zum Koch auf der Insel Helgoland begann, geboren und aufgewachsen ist er in Soest. „Das war die Zeit, in der diese Insel einen gewaltigen Touristenansturm erlebte. Mitunter kamen

bis zu 15.000 Menschen in der Hochsaison an einem Tag auf die Insel“, erinnert er sich.

„Meine Reiselust war ausschlaggebend für die Berufswahl: Ortswechsel, ferne Kontinente und Kulturen zu erleben, dort zu arbeiten und zu leben.“ So hat Weber auch Stationen in fremden Kulturkreisen hinter sich, beispielsweise Kuwait, aber auch Südafrika. „Ich habe überall sehr viel Freundlichkeit erfahren“, so Weber.

Den Küchenmeisterbrief erwarb Weber mit 26 Jahren in Altötting, bevor er sich noch im Bereich Hotelmanagement weiterbildete. Aber er hatte auch Spaß und Erfolg mit der Technik. „Ich begann, meine eigene Software zu

schreiben und die ersten Kalkulations- und Rezeptdatenbanken aufzubauen. Dies war 1992, als ich aus Südafrika zurück nach Deutschland kam und in Düsseldorf bei der Firma Stockheim als Controller und später als F&B Manager tätig war. Am Anfang für die Messehallen, später für alle Stockheimbetriebe – acht insgesamt. Ich schrieb ein Programm für die Geschäftsführer, in dem Budgetierungen und monatliche Reports dargestellt wurden.“ Nach weiteren Stationen – in Florida, aber auch im Adlon Kempinski in Berlin und an der Ostsee, hatte

Weber nochmal Lust auf eine ganz neue Herausforderung. In seiner jetzigen Position in einem 5-Sterne-Hotel in Priština hat er Kontakt zu Politikern, Botschaftern und Mitarbeitern, die ihm „Freundlichkeit und Dankbarkeit entgegenbringen“. Was aus daran liegt, dass nicht nur Mitarbeiter geschult werden, sondern auch weiterhin neue Arbeitsplätze entstehen. „Es ist schön, dass ich mein Wissen weitergeben darf.“

Für Weber als Experteer wurden alle Formalia durch den Arbeitgeber geregelt. Als leitender Angestellter stehen ihm Annehmlichkeiten wie eine große Wohnung und ein Fahrer zur Verfügung. Seinen Lebenspartner möchte er ebenfalls bald nachholen. Dieser arbeitet auch in der Hotellerie.



Volker Weber: „Es ist schön, dass ich mein Wissen weitergeben darf.“

HELLO
from Priština



Redakteurin
Alexandra Leibfried
a.leibfried@ahgz.de

Crowdfunding hilft Hotel in Kärnten

Bad Kleinkirchheim. Crowdfunding ist auch ein Finanzierungsweg für die mittelständische Hotellerie. Das belegt nun Jakob Forstnig, der in fünfter Generation das Hotel Trattlerhof in Bad Kleinkirchheim in Kärnten führt. Er hatte vor einigen Wochen seine Gäste dazu aufgerufen, in die Modernisierung des 4-Sterne-Hotels zu investieren. Genutzt hatte er für die Aktion die Crowd-Investment-Plattform Finnest.com, die auf mittelständische Unternehmen spezialisiert ist.

Auf den Aufruf zum Crowdfunding, also zur Schwarmfinanzierung, haben sich Stammgäste aus dem gesamten deutschsprachigen Raum sowie Anleger auf der Suche nach attraktiven Zinsen bei ihm gemeldet. Insgesamt haben sie dem Hotel rund 700.000 Euro angeboten. Davon nahm der Hotelier Jakob Forstnig 600.000 Euro zu 6 Prozent an. Diese Rendite wird nun jährlich an die Crowd, also an die einzelnen Anleger, ausgezahlt. Zirkula 50 Prozent der Zinsen werden jedoch in Form von Urlaubsgutscheinen getilgt.

Mit der Finanzierung soll das Kinderspielfeld im Trattlerhof neu ausgerichtet und der Wellness-Bereich erweitert werden. Auch sind neue Familien- und Wellness-Suiten geplant. Der Trattlerhof verfügt derzeit über 45 Zimmer mit insgesamt 120 Betten. Nach Unternehmensangaben sind ein Drittel der Gäste Stammkunden. „Wir haben noch viel vor – Qualitätsverbesserungen und Ausbauten“, sagt Hotelier Jakob Forstnig. Das Crowdfunding ist dabei für ihn, neben dem Bankkredit auch eine Finanzierungsmöglichkeit, die das familiäre Ambiente des Hauses erhalten soll. Er denkt daher schon über die nächste mögliche Crowdfinanzierung nach. rk

Anzeige



THE BENCHMARK MACHINES

EINE WASCHECHE INNOVATION

Die neuen Waschmaschinen PERFORMANCE und PERFORMANCE PLUS für 10-20 kg Beladungsmenge machen einiges anders. Und vieles besser.

Info 0800 22 44 644 | www.miele.de/pro/benchmark
